

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heim-Stars

In der *Mainzer Allgemeinen Zeitung* inserierte ein Tierheim, das seinen Insassen offenbar attraktive Sportlernamen verpasst: «Ein gutes Zuhause suchen auch das temperamentvolle Kaninchen Lothar Matthäus und der etwas aufmüpfige, kastrierte Rammler Gerd Müller.» Vielleicht wird gelegentlich auch noch für den zutraulichen Pudel Franz Beckenbauer ein Daheim gesucht.

Schleifen-Demos

Mit der an der Brust getragenen Aids-Schleife demonstrieren Prominente von Liz Taylor bis Richard Gere ihre Solidarität mit Aids-Kranken. Mittlerweile hat laut *Bunte* in USA ein richtiger Bekennen-Schleifen-Boom eingesetzt. Gegen Gewalt in den Städten demonstriert man mit violetten, gegen Rindfleischessen mit grünen Schleifen. Und Leute, die für die «Erforschung des plötzlichen Kindstods» eintreten, tragen eine rote Pappnase an der Brust. Vielfältige Einfalt!

Suche

Runde 1000 Franken Belohnung wollen Eltern eines Dorfes in England zahlen — für einen neuen Schüler! *Bild am Sonntag* erfuhr den Grund: «Wenn nicht bald Schüler Nr. 57 für die Dorfschule gefunden wird, streicht der Staat eine der drei Lehrerstellen.» Bislang blieb die Suche erfolglos.

Läuft und läuft ...

Selbst in der Sport-Redaktion der *Rhein-Neckar-Zeitung* geistern Deutschlands Wirtschafts-Skandale herum: «Nach dem Wechsel setzte sich Goalgetter Markus Menges durch und jagte das Leder, hart wie VW-López, zur 1:0-Führung für den VfB Stuttgart in den Winkel.»

Sprachwandel

Wörter kommen neu auf, andere verschwinden. Laut einer Untersuchung in der *Weltwoche* ist zum Beispiel die gängige Kurzform «Mollis» für Molotowcocktail ausser Kurs geraten. Und: «Angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit und der längst nicht mehr gesicherten Arbeitslosenkasse schliesslich ist ein anderer, Anfang der achtziger Jahre sehr häufig verwendeter Begriff völlig verschwunden oder höchstens noch aus dem Munde von Zynikern zu hören: die «soziale Hängematte.»

Pfefferspray

Da die US-Umweltbehörde EPA darangeht, einen Pfefferspray zur Verteidigung gegen Angriffe von Meister Petz zu verbieten, gibt's Streit mit Alaska, wo über 100 000 Bären leben und es nicht selten zu tödlichen Begegnungen kommt. Pikant am Verbot ist, laut *Hamburgs Welt*, dass der Einsatz von Pfefferspray gegen Menschen nicht verboten ist. Ironischer Kommentar eines Senators: «Die EPA gibt zu, dass Pfefferspray auch bei Menschen nicht gesundheitsschädlich ist, aber in punkto Bären dürfen wir Pfeffer jetzt nur noch zum Würzen von Bärenulasch benutzen.»

Bumerang

Zürichs Taubenwart, Edgar Bammatter, zur Plage der über 15 000 angefütterten Tauben im *Brückenbauer*: «Wenn die vermeintlichen Tierfreunde nur endlich begreifen würden, dass sie die Hauptschuld am Taubenabschuss tragen!»

Altersvorsorge

Weil Gefangenenlöhne billiger sind als die von regulären Bauarbeitern, lässt die Stadt Olympia in Amerika ihr neues Gefängnis von den Häftlingen errichten. Kommentierte der *Blick*: «Wie man baut, so sitzt man.»

Trotz Gegenreformation

Peinliche Panne der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in ihrem Pressetext zu den neuen Publikationen über das heuer 100jährige Berner Münster: In «Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde der Stadt Bern» sei der Kunstführer entstanden. Der reformierte Präsident der Münster-Stiftung nahm laut *Berner Zeitung* die «publizistische Gegenreformation» gelassen und gab «trotz der Rekatholisierung» Anweisung, eine antikatholische Schmiererei («Teufliche Scheiss-Jesuiten») vom Münster-Sandstein zu entfernen.

Relation

Der Tagtäglich-Kommentator der *Kronen-Zeitung*: «Auf jeden bosnischen Serben, der ein Versprechen gibt, kommen zwei, die's brechen.»

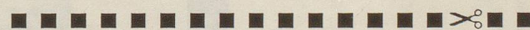
Bummelstudium

«Hier besteht Klärungs- und Handlungsbedarf», wettet laut *Süddeutscher Zeitung* der Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin, da 140 ihrer 7583 Haupt- und Nebenfachstudenten sich bereits im 45. bis 47. Fachsemester befinden. Charmanter trieb's vor Zeiten die Uni Heidelberg: Sie beglückwünschte eine Studentin, die ohne eine einzige Vor- oder Abschlussprüfung 50 Studiensemester absolviert hatte, zum einmaligen Ereignis. Die Uni schrieb leicht ironisch weiter: «Wir geben dabei gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass es Ihnen gelingen möge, im Sommersemester die zweite Hälfte des ersten Hunderts an Hochschulsemestern ebenso erfolgreich wie bisher zu beginnen und damit einen kleinen Anteil zur Überbevölkerung an der Universität Heidelberg beizutragen.»



Ultraschall: Nicht alle Frauenärzte sind im Bild

K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.



Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren.